

original: si *D*
 kopie: brf jac vsg dy ky ay kt caf cfr

p.B. 49.21. Tibet. O.

beijing 09.07.1991 17n00

68 hnhhh

fuer: eda, politische abteilung ii
 eda, politisches sekretariat

besuch dalai lama

wang yanyi, vizedirektor im aussenministerium, hat mich heute vorgeladen, um erneut vor den folgen einer allfaelligen einladung des bundesrates an den dalai lama und einem allfaelligen treffen von vertretern der offiziellen schweiz mit der tibetischen fuehrungspersoenlichkeit zu warnen. die chinesischen ausfuehrungen waren sehr deutlich und relativ hart. nachstehend das wesentlichste in kuerze:

1. der dalai lama sei nie eine rein religioese persoenlichkeit gewesen. ein empfangen durch die offizielle schweiz muesste chinesischerseits als unterstuetzung der politischen aktivitaeten des dalai lama angesehen werden, der eine abtrennung des tibets von der vr china anstrebe. ein allfaelliger empfang durch den bundesrat stelle ein abweichen von der traditionellen haltung der schweiz in der tibetfrage dar und sei ein hinweis dafur, dass die schweiz neutralitaetspolitisch unzuverlaessig werde. china werde eine solche haltungsaenderung nicht uebersehen. form, dauer, ebene und ort eines allfaelligen empfanges sei nicht von belang, ein allfaelliger besuch als solcher, d.h. in welcher weise auch immer, waere unakzeptabel. man ersuche daher die schweiz um weitblick und beruecksichtigung ihrer langfristigen interessen. die schweiz muesse konsequent bleiben. empfangen unser land den dalai lama offiziell, so koenne der schweizerischen neutralitaet nicht mehr viel wert beigemessen werden. man ersuche deshalb nochmals eindringlich, bei der entscheidfaellung die grundsaeztlichen und langfristigen interessen unseres landes in china gebuehrend zu beruecksichtigen.

2. ich habe den schweizerischen standpunkt, wie er durch staatssekretaer jacobi gegenueber botschafter ding dargelegt worden war, wiederholt und nochmals eingehend dargelegt. das datum des besuches wurde instruktionsmaessig nicht bekanntgegeben.

3. es ist moeglich, dass kurz nach dem treffen vom 18./19. august die hiesigen schweizer geschaeftsleute, vor allem in der chinesischen hauptstadt, unangemeldeten besuch seitens der chinesischen steuerbehoerden erhalten werden. in analoger weise reagierten die chinesischen behoeerden auf jeden

10.07.91 0800 -o- re

fall nach dem zusammentreffen des dalai lama mit frau mitterrand, mit bundespraesident weizsaecker und praesident bush gegenueber den jeweiligen geschaeftskreisen. besonders eingehend scheinen sich die chinesen dabei um die franzosen gekuemmert zu haben.

es waere m.e. im sinne einer praeventivmassnahme wuensenswert, wenn die botschaft unsere schweizer geschaeftsleute einige tage vor dem ereignis entsprechend sensibilisieren koennte, dies ohne aufsehen, ruhig und muendlich, was anlaesslich eines auf den 8. august vorgesehenen, monatlichen treffens mit der schweizer geschafstskonolonie erfolgen koennte. ich bitte sie um bewilligung, das datum am 8. august freigegeben zu koennen, oder um anderslautende instruktion.

schurtenberger.

ambasuisse